Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

74 (14.9.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 74. Samstag den 14. September 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Die angekündigte Verlosung der Vorschußscheine und der AmortisationsObligationen, wird für dieses Jahr nicht in dem Kreglinger'schen sondern in dem Wielandt'schen Saale vorgenommen werden; welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 14. September 1816.

Großherzogl. AmortisationsKasse.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(3) zu Liedolsheim an die in Gant erkannte verstorbene Wittwe des Bürgers und Bauers Adam Zimmermann, auf Mittwoch den 25. Sept. d. J. Vormittags auf dem Rathhaus zu Liedolsheim vor der LiquidationsCommission. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Berghaupten an den Küfermeister Matthias Eble, auf Montag den 7. Oct. d. J. bey dem Großh. Amtsrevisorat zu Gengenbach.

(2) zu Ohlsbach an den in Gant erkannten Küfermeister Michael Kiefer, auf Montag den 14. Oct. d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Gengenbach.

(1) zu Fusbach an den bürgerlichen Hofbauern Paul Bühler auf Montag den 21. October d. J. bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Gengenbach. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Nonnenweyer an den in Gant erkannten Bürger Christmann Läßle auf Montag den 30. Sept. d. J. vor dem TheilungsKommissariat im Wolfwirthshause zu Nonnenweyer. Aus dem

Stadtamt Pforzheim.

(1) zu Pforzheim an die in Gant erkannten hiesigen Bürger und Schumachermeister weil. Joh. Adam Schnaufer und Heinrich Schnaufer auf Freitag den 4. October d. J. Vormittags auf hiesigem Rathhaus. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(1) zu Steinbach an den in Gant erkannten Bürger und Schneidermeister Anton Seckler auf Dienstag den 8. Oct. d. J. auf dem Rathhaus zu Steinbach. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Schiltach an den in Gant erkannten Säger Abraham Aberle, auf Montag den 23. Sept. d. J. vor dem TheilungsCommissariat in Schiltach.

(2) zu Schiltach an den verstorbenen Stadt-Knecht Joh. Jacob Rök, auf Montag den 23. Sept. d. J. bey dem TheilungsCommissariat in Schiltach.

(2) zu Tiefenbach an den Bauer Thomas Lehmann, auf Mittwoch den 25. Sept. d. J. bey Großh. Amtsrevisorat zu Wolfach.

— — —

(3) Mannheim. [Schuldenliquidation.] Da die hiesigen Hofrath Müllerschen Eheleute der unterzeichneten Stelle die Anzeige gemacht haben, daß ihr Vermögen zu Zahlung ihrer Schulden nicht hinreiche, so hat man den förmlichen Concurs erkannt. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an gedachte Hofrath-Müllerische Eheleute aufzustellen vermögen, hiermit aufgefordert, solche den 14. Oct. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier anzuzeigen und richtig zu stellen, auch über den Vorzug zu streiten, widrigen Falls das geeignete verfügt, und sie von der

gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden sollen.

Mannheim den 27. Aug. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Stein. [Vorladung und Schuldenliquidation.] Der seit einigen Jahren in dem diesseitigen Amtsbezirk als TheilungsCommissär und zuletzt als SteuerCommissär angestellt gewesene ehemalige SteuerCommissär Baumann, hat sich von seinem bisherigen Aufenthaltsort Jöhlingen heimlicherweise entfernt, und so viele Schulden hinterlassen, daß die Vornahme einer förmlichen Schuldenliquidation gegen denselben angeordnet, und hierzu Tagfahrt auf Montag den 7. Oct. d. J. auf dem Rathhaus zu Stein anberaumt worden. Es werden daher alle diejenige, welche aus irgend einem Grund an gedachten Baumann eine Forderung zu machen haben, andurch öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche an dem bestimmten Ort und Tag, unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden, bey Strafe des Ausschlusses geltend zu machen. Zugleich wird SteuerCommissär Baumann, dessen Aufenthalt dahier unbekannt ist, aufgefordert, an dem bestimmten Liquidationstag um so gewisser dahier zu erscheinen, und wegen deren gegen ihn vorkommenden Forderungen Antwort zu geben, als ansonsten das weitere Rechtliche verfügt werden wird.

Stein den 4. Sept. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) von Oos dem Küfermeister Peter Denz, dessen Pfleger der Bürger Christian Schik von da ist. Aus dem

Amt Gondelsheim.

(2) von Gondelsheim dem Karl Bühn, dessen Pfleger der Bürger Johann Georg Lutz daselbst ist. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(2) von Weier der Simon Weßner, dessen Pfleger der Waisenrichter Anton Bauer von da ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) von Nordrach die Barbara Feger, welche schon vor 25 Jahren nach Ungarn, ohne zu wissen in welchen Ort, gezogen, deren Vermögen in 100 fl. 21 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(2) von dem Hofe Brosiäkerle, unweit Ottenau und Sulzbach, der Johann Wildersohn, welcher sich vor 24 Jahren als Hirtenknabe von seinem Vater entfernte, beym k. k. östreich. Militär anwerben, aber seit dieser Zeit nicht das Geringste von sich hören ließ, dessen Vermögen in 400 fl. besteht. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) von Karlsruhe der abwesende Schneidergesell Christoph Messinger, von welchem man seit dem Jahr 1808 keine Nachricht mehr erhalten hat. Aus dem

Bezirksamt Konstanz.

(1) von Kaltbronn der Mathias Wurtz, welcher schon 32 Jahre ohne Nachricht von sich zu geben, abwesend ist, dessen Vermögen in 291 fl. 30½ kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) von Haslach die Anna Maria Sprauel welche mit ihrem Ehemann Joseph Ruscher schon vor 45 Jahren nach Ungarn auswanderte, deren Vermögen in 150 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Radolphzell.

(3) von Radolphzell der Theopont Dietrich, welcher vor 39 Jahren von hier weg gieng, und den letzten Nachrichten zufolge, 1799 bey einem GrenadierBataillon zu Turin als Feldwebel stand; zu welcher Zeit er der Sage nach blessirt und gefangen worden seyn soll.

— — —

(3) Eppingen. [VerschollenheitsErklärung.] Da Johann Andreas Gröner von Adelshofen auf die unterm 10. Dec. 1807 erlassene Vorladung bis jetzt sich zum Empfang seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens im Betrag von 1207 fl. nicht gemeldet hat, so wird nunmehr derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Caution, dessen nächsten Verwandten überlassen.

Eppingen den 28. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Neckarbischoffsheim. [Strafurthel.] Durch Beschluß des Großh. hochlöblichen Neckar-

KreisDirectoriums vom 24. d. M. Nro. 16081. wurde der von dem Großh. 7. Landwehrbataillon entwichene Friedrich Glock von Waibstadt, seines Gemeindsbürgerrechts für verlustig und sein anerfallenes und noch zu hoffendes Vermögen für confiscirt erklärt. Neckarbischoffsheim den 29. Aug. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Am 31. v. M. wurde in der Kraichbach bey Kißlau am Mühlrechen ein todtes Kind gefunden; solches war nach ärztlichem Erachten 5 bis 6 Monate alt, und weiblichen Geschlechts. Die Kleidungsstücke mit welchen dieses Kind bekleidet war, bestunden in einem kattunenen Wirbelhäubchen, roth mit violetten und weißen Blümchen, einem kurzen schwarzgrauen und weiß gewürfelten Wämschen, mit weiß hänfenem Futter, 3 schwarzen florettenen und einem weißen leinenen Bändel, und einem hänfenen Mantelhemdchen. Da noch unbekannt ist, wem dieses Kind zugehörte, oder welches Schicksal es gehabt habe, so werden alle Großh. Polizeybehörden ersucht, hierwegen die ihnen zukommenden Nachrichten anher mitzutheilen. Bruchsal den 1. Sept. 1816.

Großherzogl. 2. Landamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Landesverweisung.] In Untersuchungssachen gegen die Wilhelmine Kißling von Adelmannsfeld, Königl. Würtembergischen Oberamts Aalen, wegen Diebstahl an ihrer Dienstherrschaft, hat das Großh. hochpreißliche Hofgericht in Rastadt gegen dieselbe durch Urtheil vom 30. August d. J. Nro. 1381. die Landesverweisung erkannt; welches andurch unter Beydruckung des Signalements derselben öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 19. Sept. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

Signalement.

Wilhelmine Kißling von Adelmannsfeld, Kön. Würtembergischen Oberamts Aalen, ist 34 bis 35 Jahre alt, 5 Schuh groß, magerer Statur, hat blonde Haare, ziemlich weiße Gesichtsfarbe, mit vielen Sommerflecken, spitzige Nase, graue Augen, und mittelmäßigen Mund.

Kauf-Anträge.

(2) Bruchsal. [Pacht- und Kaufanträge.] Mittwochs den 18. Sept. d. J. werden auf dem Rathhause zu Bruchsal, Vormittags um 9 Uhr, zufolge verehrlicher Verfügung des Großh. Pfinz- und EnzKreisdirectoriums vom 27. v. M. Nro. 12404. nachverzeichnete herrschaftliche Domainen zu einem 6jährigen Pacht, dann alternative zu Eigenthum zu schicklichen Parcellen dann auch soviel die zusammen geeignete Güter betrifft, im Ganzen öffentlich versteigt, wozu die Pacht- und KaufLiebhaber durch gegenwärtiges eingeladen werden:

1) 2 Morgen 1 Vrtl. 38 Ruthen, der sogenannte Godarische Garten, nebst einer Wohnung in der Ringmauer der Stadt Bruchsal liegend.
2) 7 Morg. 2 Vrtl. 31 Rth. in verschiedenen Acker-Stücken, auf Bruchsaler Gemarkung, das sogenannte MünzhofGut.
3) 1 Morg. 1. Vrtl. 20 Rth. Weinberg, auf gedachter Gemarkung, zu vorgedachtem Münzhof-Gut gehörig.
4) 15 Morg. 26 Rth. die MünzhofWiesen, meistens auf Bruchsaler Gemarkung, theils unter und bey Altenbürg modo Karlsdorf.
5) 1 Morgen die sogenannte Ebersoldische Wiese.
6) 2 Viertel die Batschauersche Wiese.
7) 1 Morgen 2 Vrtl. die ZiegelWiese unter Karlsdorf.
8) 1 Morg. 2 Vrtl. allda, unter den 9 Morgen.
9) 1 Morg. 2 Vrtl. 12½ Rth. an der Schorngewann.
10) 2 Morg. 3 Vrtl. 28¼ Rth. die große Lochwiese zu Weiher.
11) 2 Vrtl. 6 Rth. die kleine Lochwiese daselbst.
12) 3 Vrtl. 26 Rth. in den BruchRuthen zu Hambrücken.
13) 3 Viertel allda.
14) 1 Morg. 1 Vrtl. die Jägerwiese daselbst.

Bruchsal den 9. Sept. 1816.

Großh. DomanialVerwaltung.

(1) Banbrücken im Bezirksamt Bretten. [SchaafVerkauf.] Der zu Ende gehende Bestand veranlaßt die Unterzeichnete, ihre noch besitzende 80 Stück MutterSchaafe und 65 Stück Lämmer aus freier Hand zu verkaufen. Die Liebhaber können täglich einen Contract abschließen, und werden guter gesunder Waare versichert.

Banbrücken den 7. Sept. 1816.

Adlerwirth Meerwarts Wittwe.

(3) Heitersheim. [Häuserversteigerung.] Dienstags den 24. Sept. d. J. Nachmittags 3 Uhr, werden nachstehende zur Ignatz Knobelschen Gantmasse dahier gehörigen Gebäulichkeiten und Grundstücke, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, als:

1) Das noch in sehr gutem Zustande sich befindende, an der Landstraße zwischen Krotzingen und Müllheim liegende vormalige Zollhaus, auf welchem eine Wein- und BierschanksGerechtigkeit haftet, mit denen dabey liegenden Stallung, Scheuer,

Schopfen, Kraut- und Grasgärten, zusammen bey 140 Ruthen enthaltend, sodann

2) eine weitere mitten in hiesiger Stadt liegende zu einer Apotheke und Kramladen bereits schon ganz gut eingerichtete Behausung, mit darneben liegenden Hof, Scheuer, Stallung und Schopfen.

Die Versteigerung des ersten wird in der Behausung selbsten, und jene des letztern, im hiesigen Kreutzwirthshause vorgenommen werden.. Sämmtliche Liebhaber ladet man hiezu mit dem Anfügen ein, daß beyde Behausungen alsogleich bezogen, und die SteigerungsBedingungen täglich dahier eingesehen werden können, daß aber ausmärkische Steigerer sich vor dem ersten Gebote mit guten Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Heitersheim den 28. August 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Wießloch. [ZiegelhüttenVersteigerung.] Auf den 23. Sept. Nachmittags um 2 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Zieglermeister Jacob Scholl zugehörige unten an der Stadt gelegene von Stein erbaute einstöckige Wohnhaus, sammt der dabey befindlichen wohl eingerichteten Ziegelhütte, mit einer Umgebung von 1 Viertel 30 Ruthen Pflanz- und Grasgarten dahier, öffentlich zu Eigenthum versteigert; wozu die Steigliebhaber, die sich zugleich über ihre Zahlungsfähigkeit zu legitimiren haben, und welchen die Nachfrage nach den bereits festgesetzten Bedingnissen bey disseitiger Stelle täglich gestattet ist, mit dem Anhange eingeladen, daß gedachtes Gewerb seiner Lage wegen, einen vortheilhaften Gewinnst jährlich darbietet. Wießloch den 29. August 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Pforzheim. [Schäfereyverleihung.] Die Gemeinde Huchenfeld hat von der höhern Behörde die Erlaubniß erhalten, die Schäferey wieder verlehnen zu dürfen. Die Verleihung geschieht auf 3 Jahre, und dürfen 150 bis 200 Stück Schaafe gehalten werden. Der Pförch wird für die Gemeinds-Casse vorbehalten, und die übrigen Bedingungen werden bey der Steigerung, welche Montags den 16. d. M. Vormittags in Huchenfeld vorgenommen werden wird, bekannt gemacht werden.

Pforzheim den 4. Sept. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Dienst-Nachrichten.

Der Filialschuldienst zu Sasbachried, im Amt Achern, ist dem bisherigen Filialschullehrer Heinrich Lorenz zu Winden übertragen worden.

Unglücksfall.

Den 22. August wurde das anderthalbjährige Kind des Peter End von Goldscheuer durch den Wagen des Joseph Renewald von da auf der Dorfstraße todtgefahren; welches Unglück lediglich der so allgemeinen Sorglosigkeit der Eltern, womit sie ihre Kleinen theils sich selbst überlassen, theils unter der Aufsicht kaum etwas älterer Kinder, auf den Straßen herumlaufen lassen, zuzuschreiben ist. Dieses wird anmit zur Warnung aller Eltern, mit der dringenden Ermahnung bekannt gemacht, daß sie doch, ihrer Pflichten eingedenk, mehr Sorgfalt auf ihre Kinder verwenden, und dieselbe durch sichere Bewachung vor Unglück bewahren möchten.

Offenburg den 31. August 1816.

Directorium des KinzigKreises.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 10. Sept. 1816.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter						
Neuer Kernen	—	—	—	—	21	—
Alter Kernen	20	—	20	—	25	30
Waizen = =	18	—	18	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	12	—
Altes Korn	10	30	10	30	16	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	8	—	8	—	12	—
Haber = = =	7	30	7	30	7	20
Welschkorn =	19	—	19	—	19	12
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	2	—
Linsen = = =	—	—	—	—	—	—
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe.	Karlsruhe		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf.	L.
Ein Weck zu 1 kr. hält	—	—	—	—
dito zu 2 kr.	—	6	—	5
Weisbrod zu 6 kr. hält	—	19	—	20
Schwarzbrod zu 6 kr. hält	—	27	—	—
dito zu 10 kr.	1	25	2	2

Fleischtaxe.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund	kr.	kr.
Ochsenfleisch	11	11
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	9	10
Kuhfleisch =	—	—
Kalbfleisch =	10	9
Räuplingsfl.	—	—
Hammelfl.	10	9
Schweinefl.	11	10
Ochsenzunge	11	11
Ochsenmaul	20	—
1 Ochsenfuß	9	9
1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 30 kr. — Schweineschmalz 28 kr. — Butter 24 kr. Lichter, gegossene 28 kr. — Saife 24 kr. — Unschlitt das Pf. 18 kr. 5 Eyer 8 kr.